

Kinder verklagen Deutschland

Eine Gruppe von 16 Kindern und Jugendlichen, darunter die schwedische Aktivistin Greta Thunberg, reichte am 23. September zum Auftakt der Climate Week NYC eine Klage bei den Vereinten Nationen ein. Sie wirft fünf Ländern vor, nicht genug gegen den Klimawandel getan zu haben.

Bloomberg [berichtet](#), dass sich die Kinder und Jugendlichen an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes gewandt haben. Der entscheidet nun, ob die Beschwerde klagbar ist. In diesem Fall werden Frankreich, Deutschland, Brasilien, Argentinien und die Türkei um eine Antwort gebeten. Ihre Vorschläge sind rechtlich nicht bindend.

Vertreten werden die Kinder durch die Anwaltskanzleien Hausfeld LLP und Earthjustice. Sie haben laut Bloomberg auch die Beschwerde verfasst. darin heiße es, dass keines der genannten Länder auf dem richtigen Weg sei, die im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Die von den Ländern festgelegten Ziele seien außerdem für den Beginn unangemessen, sagten die Anwaltskanzleien. („The targets they laid out are also inadequate to begin with, the law firms said.“)

Auf der Pressekonferenz am 23. September sagte Michael D. Hausfeld, Vorsitzender von Hausfeld LLP, dass die fünf in der Beschwerde genannten Länder ausgewählt wurden, weil sie große Kohlenstoffemittenten sind und in der Lage seien, unverzüglich Maßnahmen zur Reduzierung ihrer Emissionen zu ergreifen.



Wahnvorstellung Klimakatastrophe

Im Mittelpunkt der Vorwürfe steht stets die Warnung vor dem Weltuntergang, hervorgerufen durch eine Klimakatastrophe. Wissenschaftler, die über viele Jahre hinweg sorgfältig von Politikern selektiert wurden, dienen als Beweis für die Wahrheit, dass die globale Erwärmung von 2 Grad Celsius weltweit zu häufigeren und gefährlicheren Hitzewellen, steigendem Meeresspiegel und sinkenden Ernteerträgen führen werde.

Eine Wahnvorstellung wird zum Leitmotiv politischen Handelns. Kinder und Jugendliche dienen Menschen wie dem UN-Generalsekretär Guterres als Klima-Boten. Noch im Mai 2019 hatte Guterres in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung [angekündigt](#), dass die Vereinten Nationen die Führungsrolle in der Klimadebatte übernehmen würden. Er sagte, dass er sich dem Klimathema "mit Haut und Haaren" verschreibe, "da bin ich wild entschlossen". Es handele sich um das bestimmende Thema dieser Zeit, "und hat absolute Priorität". Dass der UN-Generalsekretär eine lange Karriere vorzuweisen hat, in deren Verlauf er Beschuldigter im Päderastenskandal 2001 in Portugal war, ist in Vergessenheit geraten.

Laut CNN verlangen die Kinder keine finanzielle Entschädigung. Stattdessen fordern sie die Länder auf, ihre Klimaziele unverzüglich anzupassen und mit anderen Nationen zusammenzuarbeiten, um die Krise anzugehen.

Falscher Ehrgeiz

In der Überzeugung, Weltmeister beim Klimaschutz zu sein, hat die Bundesregierung einem Abkommen zugestimmt, das Deutschland an den Pranger stellt. Die von den Kindern und Jugendlichen genannten Länder gehören zu den 44 Ländern, die eine Anhörung von Beschwerden gegen sie akzeptiert haben.

Einige der anderen weltweit führenden Treibhausgasemittenten sind laut CNN in der Beschwerde namentlich nicht [genannt](#). Die Vereinigten Staaten zum Beispiel, die mehr Kohlendioxid als jedes andere Land zur globalen Erwärmung beigetragen haben, können nicht als rechtswidrig eingestuft werden, da sie den Teil des Vertrages nicht ratifiziert haben, der es Kindern ermöglicht, gegen mögliche Verstöße zu klagen.

Und China, das derzeit mehr Treibhausgase ausstößt als jedes andere Land, hat diesen Teil des Vertrags ebenfalls nicht unterzeichnet.

Die Bundesregierung weiß sehr gut, dass auch in Deutschland gelbe Westen auf den Einsatz warten. Vor den Augen haben die Politiker die Wand, gegen die die Energiewende deutscher Machart unweigerlich krachen wird, und im Rücken haben sie Maulhelden, die den lahmen Gaul Bundesregierung anfeuern, schneller zu laufen, damit die Klimaziele eingehalten werden. Am eigenen Schopf kann sich die Regierung nicht mehr aus dem selbstgemachten Sumpf herausziehen. Das wird wohl eine Rezession oder ein flächendeckender, lang anhaltender Blackout richten müssen.

Greta Thunberg beim UN-Klimagipfel

(Welt: „Wegen des hohen Aufkommens unsachlicher und beleidigender Beiträge können wir zurzeit keine Kommentare mehr zulassen.“)

Die Rede in ganzer Länge



Teilfoto: JerzyGorecki, Wald, pixabay



Werbung

